

**Leistungsbewertungskonzept
im Differenzierungskurs Mathematik-Informatik (MIK) (Sek. I)/
Informatik (Sek. II)**

**Stand: 10.12.2013
(Ergänzungen Sek II) : 17.02. 2014**

Grundsätze der Leistungsbewertung:

Die Gesamtnote im Fach Informatik setzt sich aus den „schriftlichen Arbeiten“ und der „sonstigen Mitarbeit im Unterricht“ zusammen.

Schriftliche Arbeiten :

Klassenarbeiten in der Sek I:

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten richten sich in den Jahrgangsstufe 8-9 nach den Vorgaben der in der BASS, 13-21 Nr. 1.1/1.2 angegebenen Tabelle für Gymnasien.

Die Aufgabenstellungen in Klassenarbeiten beziehen sich auf die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen. Sie beschränken sich dabei nicht auf Reproduktion, sondern beinhalten zunehmend Aufgaben, bei denen es um Begründungen, die Darstellung von Zusammenhängen, Interpretationen und kritischen Reflexionen geht. Ebenso können Aufgaben einbezogen werden, bei denen die Schülerinnen und Schüler individuelle Lösungsideen einbringen. In einer Klassenarbeit werden Aufgaben zur Wiedergabe und zum Anwenden von Kenntnissen und zum Problemlösen berücksichtigt, wobei das Schwergewicht der zu erbringenden Leistungen in der Anwendung von Kenntnissen liegt.

Bei der Bewertung der Klassenarbeiten wird neben den numerisch korrekten Lösungen stets auch Wert gelegt auf

- die Darstellung des Lösungsweges
- die korrekte Benutzung der Fachsprache und der deutschen Sprache
- die Benutzung von Tabellen und Zeichnungen

In der folgenden Tabelle sind die prozentualen Anteile der Rohpunkte angegeben, ab denen in etwa die verschiedenen Noten erreicht sind. Hierbei soll es sich um eine ungefähre Zuordnung (Orientierung) handeln, da Noten pädagogische und nicht mathematische Bewertungsinstrumente sind.

Klasse 8-9

Note	Sehr gut	Gut	Befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
bis ca. (%)	90	80	65	50	20	Unter 20

Tabelle Anzahl der Klassenarbeiten:

Halbjahr	Anzahl	Dauer	Besonderheiten
8/1	2	1 Unterrichtsstunde	
8/2	2	1-2 Unterrichtsstunden	Eine Klassenarbeit kann durch eine Projektarbeit ersetzt werden.
9/1	2	1-2 Unterrichtsstunden	
9/2	2	1-2 Unterrichtsstunden	Eine Klassenarbeit kann durch eine Projektarbeit ersetzt werden.

Beurteilungsbereich Klausuren (Sek II)

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel3 des Kernlehrplans Informatik für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz folgende verbindliche Absprachen getroffen:

Dauer und Anzahl der Klausuren:

- Einführungsphase: 1 Klausur je Halbjahr
Dauer der Klausur: 2 Unterrichtsstunden
- Grundkurse Q1: 2 Klausuren je Halbjahr
Dauer der Klausuren: 2 Unterrichtsstunden
- Die erste Klausur in Q1.2 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden.
- Grundkurse Q2.1: 2 Klausuren je Halbjahr
Dauer der Klausuren: 2 Unterrichtsstunden
- Grundkurse Q2.2: 1 Klausur (unter Abiturbedingungen)
Dauer der Klausur: 3 Unterrichtsstunden

Die Aufgabentypen, sowie die Anforderungsbereiche I – III sind entsprechend den Vorgaben des Kernlehrplans zu beachten.

Bei der Formulierung von Aufgaben werden die für die Abiturprüfungen geltenden Operatoren des Faches Informatik benutzt.

Die Bewertung der schriftlichen Leistungen in Klausuren orientiert sich an den Grundsätzen der Bewertung der schriftlichen Arbeiten im Zentralabitur.

Sonstige Mitarbeit im Unterricht

Im Unterricht gibt es für die Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten zu zeigen, wie weit sie ihrem Alter angemessen über fachspezifische Kompetenzen verfügen.

Die Bedienung und korrekte Benutzung von Computerprogrammen wie Excel, Turbo Pascal, sowie Präsentationen gehen mit ein und werden bewertet.

Die Bewertung der sonstigen Mitarbeit erfolgt im Wesentlichen anhand der folgenden Kriterien:

Mündliche Mitarbeit im Unterricht, z.B.

- Beteiligung am Unterrichtsgespräch
- Beschreibung durchgeführter Arbeiten am Computer
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Referate
- Zusammenfassungen zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
- Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit zuzüglich der notwendigen kooperativen Leistungen (Teamfähigkeit, Anstrengungsbereitschaft)
- Korrekte informatische Verschriftlichung von Aufgabenbearbeitungen, die Nutzung und gegebenenfalls Hinterfragung von Musterlösungen.
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Einbringen kreativer Ideen
- Finden von Beispielen und Gegenbeispielen
- Verständliches und präzises Darstellen und Erläutern von Lösungen
- Veranschaulichen, Zusammenfassen und Beschreiben von Sachverhalten
- Angemessenes Verwenden der Fachsprache
- Erläutern von Hausaufgaben, z.B. Formulieren und Belegen von Schwierigkeiten bei ungelösten Hausaufgaben
- Sinnvolles Umgehen mit Soft- und Hardware
- Zielgerichtetes Beschaffen von Informationen
- Kommunikationsfähigkeit in Unterrichtsgesprächen

Praktische Leistungen am Computer, z.B.

- Implementation von Programmen
- Fehlerfreies Anwenden geübter Fertigkeiten
- Anwendung von Informatiksystemen

Sonstige schriftliche Beiträge zum Unterricht, z.B.

- Unterrichtsprojekte
- Präsentationen, z.B. Referat, längerer (Tafel-)Vortrag, Plakat
- Darstellen der Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeit
- Lernerfolgsüberprüfung durch kurze schriftliche Übungen
- Unterrichtsdokumentation.

Projekte/Projektarbeit:

Im Informatikunterricht haben projektorientierte Arbeitsformen einen bedeutenden Stellenwert. Beurteilt werden als Individualleistung:

- Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl
- Beachtung der Aufgabenstellung
- Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln
- Konzentriertes, zügiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten
- Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit, Lösungen für Probleme zu finden
- Übernahme der Verantwortung für den eigenen Aufgabenbereich
- Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung
- Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit dem Computer.

Die Leistung im Team wird beurteilt nach:

- Voranbringen der Gruppenarbeit durch eigene Initiative
- Strukturierung der Gruppenarbeit
- Lösen der eigenen Teilaufgabe und Abstimmung mit den Anderen
- Einbringen und Vertreten eigener Ideen
- Nachvollziehen und Einordnen von Ideen anderer Gruppenmitglieder
- Weiterentwickeln von Vorschlägen anderer Gruppenmitglieder
- Konstruktives Aufnehmen von Kritik an eigenen Vorschlägen.

Vorträge von Schülerinnen und Schülern:

Die Schülerinnen und Schüler können einzeln oder in einer kleinen Gruppe ihre Arbeitsergebnisse oder ein selbst erarbeitetes Themengebiet präsentieren.

Beurteilt werden:

- Inhaltliche Bewältigung der Aufgabe
- Zuhörerorientierung
- Verständnis für informatische Methoden
- Sachliche Korrektheit
- Optische oder akustische Aufbereitung
- Sachangemessene sprachliche Darstellung unter Verwendung der Fachsprache
- Umgang mit Kritik
- Fähigkeit, situationsangemessen auf Fragen und Kritik zu reagieren.